



# INFORMATIONSBLATT

## DER GEMEINDE



# Brand-Laaben

1. Jahrg. Juli 1988

Nummer 1



### Aus dem Inhalt:

- Gemeindegemeinschaft
- Müllinformation
- Pfarre
- Vereinsecke
- Aktuelles vom Gemeindegemeinschaftsamt
- Volkshilfe
- Volksschule
- Dorffest - Bauernmarkt
- Astrologie
- Chronik

Foto: B. BLAMAUER

## Liebe Gemeindebürger!

Als Bürgermeister der Gemeinde Brand-Laaben möchte ich Sie anlässlich des erstmaligen Erscheinens dieser neuen Gemeindegemeinschaftsinformation recht herzlich begrüßen. Unser Ziel ist es, Sie sehr geehrte Gemeindebürger, mit Hilfe dieser Gemeindegemeinschaftszeitung besser als bisher über aktuelle Ereignisse in unserer Gemeinde zu informieren. Ich darf Sie aber auch ersuchen, unsere Mitteilungen wirklich sehr ernsthaft zu beachten, da diese sehr wichtige Anliegen der Gemeinde Brand-Laaben an Sie beinhalten. Sollten Sie Anregungen, Wünsche oder Beschwerden zu

diesem Informationsblatt haben, ersuche ich Sie, uns diese mitzuteilen. Abschließend möchte ich Ihnen und unseren Gästen einen schönen und erholsamen Sommer in unserer Gemeinde wünschen.

Auf diesem Wege danke ich besonders Herrn Herbert Eigner für seine Initiative, der Firma Walla für die Unterstützung und den Betrieben, die mit ihren Einschaltungen die Finanzierung des Blattes erst ermöglicht haben.

Ihr Bürgermeister

# Mitteilungen der Gemeindekanzlei

## **Amtsstunden Gemeindeamt Laaben**

Mo-Fr 8.00 – 12.00 Uhr, Fr auch 13.00 – 16.00 Uhr  
Tel.: 027 74 / 83 38

## **Amtsstunden des Bürgermeisters**

Mo u. Do 9.00 – 11.00 Uhr,  
jed. 1. Do. i. Monat von 17.00 – 19.00 Uhr

## **Ordinationszeiten unseres Gemeindearztes Dr. Wilhelm Schreiber**

Mo, Mi, Fr 7.30 – 10.30 Uhr  
Mo, Mi, Fr um 18.00 Uhr Abendord. f. Berufstätige u.  
Schüler

Di gegen Voranmeldung, Tel. 027 74 / 83 44

## **Amtsstunden Bezirkshauptmannschaft St. Pölten**

027 42/25 51, Di, Do 8.00 – 12.00 Uhr  
Di 16.00 – 19.00 Uhr  
in Neulengbach jeden Mi. 8.00 - 12.30 Uhr

## **Amtsstunden Arbeitsamt St. Pölten**

027 42/25 95 täglich von 8.00 – 12.00 Uhr  
in Neulengbach Mo 8.00 - 12.00 Uhr

## **Amtsstunden Finanzamt St. Pölten**

027 42/25 57, Mo, Di, Do, Fr von 8.00 – 12.00 Uhr

## **Musikschule**

Am 6. 9. 1988 von 16.00 - 18.00 Uhr findet in der HS Laabental eine Besprechung mit Frau ZOBOK und den Musiklehrern statt. Um unbedingtes Erscheinen der Schüler u. Eltern wird gebeten. Durch das Bemühen von Bürgermeister Mörth und der Leiterin der Musikschule Fr. ZOBOK ist es gelungen eine Musikschule Neulengbach-Laabental aufzubauen.

*Maßgeschneidert  
von Ihrer Schneidermeisterin*

## **Anni Binder**

**Wiener Straße 12  
3170 Hainfeld, 02764/612**

## **Veranstaltungsplan:**

23. Juli 88 FF-Kränzchen, Gasthaus Vogl, 20 Uhr  
26. Juli 88 Radio 4/4, Gasthaus Geidel, 14 Uhr  
27. Aug. 88 Pfarrwallfahrt  
4. Sept. 88 FF-Wandertag  
10. Sept. 88 Schützenkränzchen, Gasth. Vogl, 20 Uhr  
25. Sept. 88 Wandertag – Kinderfreunde  
2. Okt. 88 Erntedankfest

## **Mutterberatung:**

jeden 4. Do. im Monat um 13 Uhr  
in der VOLKSSCHULE

## **DIAMANTENE HOCHZEIT**

Franz und Christine RATZINGER in GERN



**Es wird nochmals aufmerksam gemacht,  
daß das Rasenmähen an Sonn- u. Feiertagen  
verboten ist, und Samstag Nachmittag  
bzw. in den Mittagsstunden von 12-14 Uhr  
nach Möglichkeit zu unterlassen ist.**

Nach dem n.-ö. Naturschutzgesetz ist  
zwischen dem 1. März und 30. September  
in der freien Natur das

## **ABBRENNEN**

von Einzelgehölzen, Hecken, Rasenflächen,  
Rohr- und Schilfbeständen

## **VERBOTEN**

Geldstrafen bis S 50.000,-

**DENK AN MORGEN – HALTE DIE UMWELT REIN**

# MÜLLINFORMATION

## Nächster Sperrmülltermin:

**4. August 1988**

**Holzabfälle bitte verheizen!**

Ab 1. Juli 1988 bis 1. Sept. 1989 werden bei den verbandsgemeinschaftlichen Gemeinden für die Müllentsorgung zwei Frächter tätig sein, und zwar die Firma Buchegger und die Firma Brantner aus Krems.

### 1. Leistungen der Firma Buchegger

*Entsorgung von Hausmüll:* Entsorgung wie bisher 14-tägig.

*2 Sperrmüllabfahren:* Die 1. Sperrmüllabfuhr wurde bereits im Frühjahr 1988 durchgeführt und die 2. Sperrmüllentsorgung, welche in den Monaten Mai-August in den Gemeinden anberaumt wurde, wird von der Fa. Buchegger auch durchgeführt.

### 2. Leistungen der Firma Brantner

*Entsorgung von Altstoffen z. Wiederverwertung:*

In den Monaten Juli und August wird die Firma Brantner noch die Altstoffe wie bisher, und zwar getrennt von jedem Haushalt, abholen.

## **ALTGLAS:**

**Kein Fensterglas!**

**Flaschen nur ohne Verschuß und sortiert!**

**(WEISS- und BUNTGLAS)**

**Ansonsten kann es der Wiederverwertung nicht zugeführt werden.**

**Das Abstellen von Aowracks,  
auch auf Privatgründen, wird ab sofort  
strafrechtlich verfolgt!**

Meldungen an Gemeindeamt: Tel. 02774/8338

Die Abfuhr der Altstoffe erfolgt 1x im Monat zu den festgesetzten Terminen lt. Abfuhrplan.

**3. Sperrmüllabfuhr:** Die im Herbst 1988 anberaumte Sperrmüllabfuhr wird auch von der Firma Brantner durchgeführt und zwar durch Abholung von jedem Haushalt zum festgesetzten Termin laut Abfuhrplan. Bei der Sperrmüllabfuhr sammelt die Firma Brantner die Metalle getrennt und führt sie der Wiederverwertung zu.

*Entsorgung des Sondermülls:* Der Sondermüll in den gelben Säcken wird mit einem gekennzeichneten Gefahrgut-LKW von geschultem Personal von jedem Haus abgeholt. Entsorgungstermin lt. dem Abfuhrplan.

*Entsorgung v. KFZ- und Haushaltsbatterien:* Die Batterien gehören zum Sondermüll und werden daher von der Firma Brantner mit dem Sondermüll von jedem Haus entsorgt.

*Entsorgungstermin wie Sondermüllentsorgungstermin lt. Abfuhrplan.*

# TOURISTENVEREIN

Der österr. Touristenverein Gruppe Schöpfung wird ab November 88 aufgelöst. Die Gem. Brand Laaben hätte dadurch die Möglichkeit, einen Touristenverein zu gründen, der die Pflege der Wanderwege des Schutzhauses übernimmt.

Es wird gebeten Wohnungen und Häuser auch Grundstücke, die zum Verkauf oder zur Vermietung angeboten werden, am Gemeindeamt zu melden!

Ab Herbst werden wieder die Arbeiten zur Erweiterung des Kanalnetzes aufgenommen. Und zwar im Ortsgebiet westlich des Laabenbaches.

Auf Grund immer häufiger anfallender Arbeiten, war es unumgänglich einen Gemeindearbeiter anzustellen. Herr Franz Mörth aus Laaben wird diese Aufgabe in Zukunft übernehmen.

Die Bezirksbauernkammer Neulengbach-Purkersdorf plant seit geraumer Zeit eine Anlage, durch deren Hilfe aus Pflanzenölen – z.B. Raps und Sonnenblume – durch einen chemischen Prozeß Dieseltreibstoff erzeugt werden kann. Als Endprodukt fällt dabei Sonnenblumen- bzw. Rapskuchen an, was ein hochwertiges Futtermittel darstellt. Tatsache ist, daß der Landwirt also nicht nur Rohstofflieferant bei einer derartigen Produktion ist, sondern auch an der Wertschöpfung des erzeugten Produktes teilhaftig wird. Getreideüberschuß könnte somit verhindert werden. Landwirte, die Interesse an dieser neuartigen Produktion haben, mögen sich in nächster Zeit bei der Bezirksbauernkammer Neulengbach-Purkersdorf, Tel. 02772/2522, melden.

## ORTSDURCHFART

Im Jahr 1987 wurde mit der Erneuerung der Ortsdurchfahrt, die durch den Kanalbau stark beeinträchtigt worden ist, begonnen.

Es wurde dabei der Straßenverlauf der LH 119 nach fachmännischer Beratung durch das Amt der NÖ Landesregierung und Straßenbauabteilung Tulln sowie der Straßenmeisterei Neulengbach geändert, die Gehsteige in diesem Bereich gepflastert und erweitert, neue Straßenlaternen, sogenannte Altstadtleuchten, anstelle der üblichen Peitschenmasten installiert und Grünflächen geschaffen. Bushaltestellen im Bereich des Gemeindeplatzes und des Raiffeisen-Lagerhauses wurden durch rote Pflasterung gekennzeichnet. Wir ersuchen ganz dringend zu beachten, daß diese roten Flächen keine Abstellflächen sondern Bushaltestellen und daher freizuhalten sind! Durch diese Maßnahmen wurde der Ort verschönert und bekam Lob von vielen Seiten.

Herausgeber: Gemeinde Brand-Laaben  
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Michael Mörth  
Druck: Ing. Walla, Neulengbach, Tel. 02772/4259

# PFARRE BRAND — LAABEN



## Generalvisitation und Firmung am 22. und 23. 4. 1988

Am Freitag, den 22. April 88 traf der Hochw. Herr Bischof in Brand Laaben zur Generalvisitation ein. Um 11 Uhr besuchte er in Begleitung von Dechant Resch die Volksschule Laaben, wo er von den Kindern mit dem Lied „Singt fröhlich Alleluja“ begrüßt wurde. Nach einem Begrüßungsgedicht und Blumengrüßen besuchte der hohe Gast die einzelnen Klassen und informierte sich in einem Gespräch mit den Kindern über ihr religiöses Wissen. Völlig unbefangenen standen die Kinder Rede und Antwort. Nach dem Mittagessen im Pfarrhof machte der Bischof Kurzbesuche beim Ehepaar Franz und Christine Ratzinger in Gern anlässlich ihrer diamantenen Hochzeit und bei Bgm. Mörth.

Um 4 Uhr nachm. war die Begegnung mit den ganz Kleinen in der Kirche, denen er einzeln seinen Segen spendete. Der spätere Nachmittag war dem Gespräch mit dem Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat gewidmet.

Um 7 Uhr abends war der offizielle Empfang des Bischofs vor dem Pfarrhof, leider bei einsetzendem Regen. Eröffnet wurde die Begrüßung durch einen Choral der Blasmusikkapelle Stössing und einem Begrüßungslied des Kirchenchores. Nach Gedichten von Michaela Asch und Werner Bachtrögler, wurde dem Bischof ein Blumenstrauß überreicht, denen sich die Begrüßungsreden von den Herren Weller für die Pfarrgemeinde, Bürgermeister Mörth für die Gemeinde und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Michalitsch anschlossen. Unter Glockengeläute folgte der Einzug in die Kirche mit den Formationen der Freiw. Feuerwehr, Schützenverein, Trachtenverein, Pfadfinder, Ministranten, Klerus, Gemeinderat und den kirchlichen Gremien, wo der Wortgottesdienst stattfand.

In seiner kurzen Begrüßungsansprache hieß der Pfarrer den Bischof herzlich willkommen, der anschließend in seiner Predigt an die Pfarrgemeinde, in der er auf die Probleme der heutigen Zeit einging und ganz besonders auf die Bedeutung der christlichen Familie als Träger von moralischen Werten, die auch für morgen gelten, hervorhob.

Den Abschluß des Tages bildete ein gemeinsamer Imbiß im Pfarrsaal, bei dem der Hr. Bischof verdienten Kirchenmusikern Dankurkunden für ihr langjähriges Wirken überreichte. Ausgezeichnet wurden die Frauen Valerie Hahnekamp, Katharina Weller, Maria Stadlmann, Leopoldine Kahry, Margarete Scheiblmasser und die Herren Johann Feichtinger und Walter Kari.

**Der Samstag war der Spendung der Firmung gewidmet.** Das Wetter spielte wie am Vortag wieder nicht ganz mit. Wenn es auch gerade nicht regnete, so war es doch eher kühl und der Himmel mit einem Wolkenvorhang überzogen.

Um 9 Uhr zog der Bischof mit dem Klerus und den Ministranten vom Pfarrhof kommend in die überfüllte Kirche ein und feierte mit den Firmlingen die Messe. In seiner Predigt forderte der Bischof die Firmlinge auf, als mit den Gaben des Heiligen Geistes ausgestattete mündige Christen verantwortungsbewußt in der Kirche mitzuarbeiten. Dann erteilte er an insgesamt 72 Firmlingen das Sakrament, von denen 54 aus der Pfarre kamen und seit Weihnachten von Frau Göttinger, Frau Mühlbauer, Herrn Weller und dem Pfarrer vorbereitet wurden. Der Bischof zeigte sich von der Mitfeier der Firmlinge sehr beeindruckt. Nach der Messe gab es noch ein gemeinsames Erinnerungsfoto mit dem Bischof und eine Agape im Gasthaus Vogl.

Der Rest des Vormittags galt noch der Inspizierung der Pfarrkanzlei. Mit einem Mittagessen gemeinsam mit dem erschienenen Klerus im Gasthaus Vogl fand die lang vorbereitete Generalvisitation einen fröhlichen Ausklang.

Nachdem der Bischof Dr. Franz Zak heuer in der Pfarre die Generalvisitation vornahm und die Firmung spendete, ist es sicher interessant, ein Rückblick auf die vergangenen Generalvisitationen zu machen.

*Darüber berichtet die Pfarrchronik:*

Nach der Kirchenreform im Jahr 1784 durch Kaiser Josef II., bei der die Pfarrgrenzen neu festgelegt wurden, fand die 1. kanonische Visitation im Jahr 1798 durch Bischof Sigismund Anton Graf von Hohenwart statt. Die 2. bischöfliche Visitation erfolgte im Jahr 1833 durch Bischof Jakob Frint. Die 3. Visitation war am 30. August 1854 durch Bischof Ignaz Feigele. Zum erstenmal wird die Angabe der Firmlinge mit 41 angegeben. Am 6. August 1878 hat Bischof Matthäus Josef Binder in Brand die 4. Generalvisitation abgehalten und die Firmung an 56 Firmlinge gespendet, darunter ein Sechzigjähriger. Die Schülerin Maria Neumann, Ziehtochter des Schulleiters von Klamm Alois Singer, welcher mit allen Schulkindern erschien, hat eine Ansprache dem Hochw. Herrn Bischof bei der Ecke des Gschwandtnerhauses gehalten. Der Herr Schulleiter von Brand Anton Zögernitz hätte die Visitation boykottiert und Schule gehalten, wenn nicht der Herr Schulobmann Ferdinand Schmatz, Wirt in Brand selber beauftragt hätte, die Kinder wegen der Religionsprüfung aus der Schule zu entlassen. Deshalb sind die Kinder barfuß und in Wochentagskleidung erschienen.

(Fortsetzung folgt)

# Vereinsecke



## FF BRAND - LAABEN

Der Mannschaftsstand der FF Brand-Laaben beträgt derzeit 51 Mann. Durch immerwieder stattfindenden Übungen und durch den Besuch der Landesfeuerwehrschule Tulln wollen unsere Männer stets für den Ernstfall gerüstet sein. Aber nicht nur für den Ernstfall sondern auch für Unterhaltung möchte die F.F. sorgen. Am 23. Juli 1988 laden wir ins Gasthaus Vogl in Brand zu unserem jährlichen Kränzchen mit „Christian und seinen Musikanten“ herzlichst ein. Auch der immer wieder sehr beliebte Wandertag, heuer wieder am 4. September 1988, ist schon zu einem fixen Programmpunkt geworden. Die Feuerlöschaktion und -überprüfung waren wieder ein guter Erfolg. Sie brauchen daher von keiner anderen Firma die Überprüfung durchführen zu lassen, da alle 2 Jahre die Überprüfung von der F.F. durchgeführt wird.



Alarmübung – Thomasberg

Stets um Sie bemüht  
Ihre F.F. Brand-Laaben

## SCHÜTZENVEREIN „LAABENTAL“



Der Schützenverein wurde im Jahre 1960 gegründet. Laufend wird an Fernwettkämpfen und Vergleichswettkämpfen teilgenommen. Vereinsintern wird die jährliche Meisterschaft ausgetragen und werden sonstige Schießen und Veranstaltungen abgehalten. Um den Schießbetrieb in weiterer Zukunft zu sichern, werden Jungschützen ab dem 12. Lebensjahr aufgenommen.

Schützenkränzchen am 10. 9. 88 im Gasthaus Vogl.

## Die JUGENDGRUPPE „OKAY“ stellt sich vor!

### Ein Partner für die Jugend

Nur in relativ wenigen Pfarren gibt es eine wirklich aktive Katholische Jugend, d. i. Jugend zwischen 15 und 25 Jahren. Wo aktive Gruppen existieren, ist es gelungen, eine lebendige Sorge aller für die gesamte Pfarre und auch für die Jugend wach zu halten und in der Jugend eine große Verantwortung für das pfarrliche Leben zu wecken.

Die Idee, eine katholische Jugendgruppe in unserer Pfarre zu bilden, entstand während den Firmvorbereitungen der heurigen vier Firmgruppen.

Wir diskutieren, spielen, singen, malen, wandern, basteln . . . Das Ziel ist, Jugendliche während und nach der Pflichtenzeit in eine Gemeinschaft zu bringen, um den gegenseitigen Kontakt nicht zu verlieren.

Wir treffen uns jeden 1. und 3. Samstag im Monat.

**Treffpunkt: Pfarrsaal in Brand, Zeit: 17.00-18.00 Uhr**

Geführt wird die Gruppe von Pfarrer Anton Waser und Maria Mühlbauer

## TRACHTENVEREIN BRAND-LAABEN

*Kennen Sie uns? – Nein? – Dann möchten wir uns hier wieder ein bißchen vorstellen!*

Vor zwölf Jahren, im Sommer 1976, wurde der Trachtenverein Brand-Laaben ins Leben gerufen. Wesentliche Motive zur Gründung dieser Gruppe waren die



Bewahrung der alten Tradition des Volkstanzes, die Förderung von Geselligkeit und Gemeinschaft im Verein. Die Zusammenkünfte werden im Saal des Pfarrhofes in Brand abgehalten. Zum Jahresprogramm des Trachtenvereines zählen Teilnahme und Auftritte an etwaigen Trachtenfesten, u.a. Veranstaltungen im In- und Ausland, Bauernball, Grillparty, Ausflüge und Krampusfeier.

Neue Mitglieder sind im Trachtenverein Brand-Laaben jederzeit willkommen!

## Die „EUROPA-SCOUTS“

Die Europäische Pfadfinderbewegung „Europa Scouts“ wurde im Jahre 1952 bei einem Treffen deutscher, französischer, italienischer und österreichischer Pfadfinderführer gegründet. Die damals verantwortlichen Führungskräfte handelten auch in der Überzeugung, daß der Grundgedanke des Gründers der Pfadfinderbewegung, Lord BADEN-POWELL, die Bruderschaft aller Pfadfinder und Pfadfinderinnen ihre Konsequenz zuerst einmal in Europa manifestieren müßte. Der Gründer und danach einstimmig gewählte Generalfeldmeister der Europa Scouts, Dr. Friedrich Josef PERKO-GREIFENBÜHL-FRIAUL, legte als übergeordnete ideell-geistige Jugendarbeit im Rahmen der Europäischen Pfadfinderbewegung fest.

Auf den Grundlagen von Pfadfindergesetz, Pfadfinderversprechen, Pfadfinderwahlspruch – diese sind sinngemäß bei allen Pfadfinderorganisationen der Erde gleich – erfüllen die Europa Scouts ihre Erziehungsaufgabe, indem sie zu einer aufrichtigen Gesinnung, zur Hilfsbereitschaft anleiten und das Ehrgefühl wecken.

Die Europa Scouts anerkennen die Religion als Grundlage der Charakterbildung.

Seit Pfingsten 1987 besteht auch in Laaben eine Gruppe der Europa Scouts – die Gruppe 19 unter der Führung von Helene Kotlaba.

Die wöchentliche Heimstunde findet immer am Donnerstag – ausgenommen Feiertage und Ferien – um 17 Uhr im Pfadfinderheim Laaben 63 statt. Die erste Heimstunde nach den Ferien wird am 8. 9. 1988 abgehalten.

**Alle Kinder sind herzlich eingeladen – auch interessierte Eltern können sich informieren.**

## **FREMDENERKEHRSVEREIN „BRAND – LAABEN“**

Der Fremdenverkehrsverein wurde 1980 gegründet und die Mitglieder sind stets bemüht, den Ort, sowie die Wanderwege, Bänke und Blumenanlagen zu erhalten, auszubauen und zu pflegen. Im heurigen Jahr wird an der Blumenaktion teilgenommen, werden weitere Bänke aufgestellt und die Wanderwege markiert.

„DANK und ANERKENNUNG“ soll einmal allen Personen besonders unserem Obmann Hr. Insp. BLAMAUER ausgesprochen werden, die sich viele Jahre hindurch unentgeltlich in den Dienst des Fremdenverkehrsvereines Brand-Laaben stellten – sei es durch Betreuung von Blumenanlagen, Rasenmähen oder Einsammeln weggeworfener Dosen und „Papier!“ und vieles andere mehr. Sie tragen dazu bei, unsere Straße, unseren Ort – also unsere Gemeinde – zu verschönern und sollten noch für viele Gemeindeglieder als Vorbild dienen.

### **Die SENIOREN stellen sich vor**

In unserer Gemeinde besteht der Seniorenbund seit 10 Jahren. Er ist bereits zu einer beliebten Organisation der älteren Generation geworden. Es gibt bei uns während des Jahres Veranstaltungen verschiedenster Art. Zu Jahresbeginn, im Fasching, starten wir ein gemütliches Beisammensein in einem Gasthaus, gleichsam ein Weckruf an unsere Mitglieder. Dann weiters, noch zur „Nichtreisezeit“, tagt das beliebte Gesellschaftsschnapsen, wo die „Seniorenasse“ zum Wettkampf antreten. Das ganze Jahr hindurch gibt es in ungefähren Intervallen von einem Monat Tages- bzw. Halbtagesausflüge in die nähere und weitere Umgebung. Auch eine Theaterfahrt ist jedes Jahr eingeplant und im Herbst machen wir die schon traditionelle Halbtags-Wallfahrt mit Herrn Pfarrer Waser. Den Ab-

### **Ferdinand FUCH'S WITWE**

## **Ingeborg FUCHS**

Elektro- Installationen

Blitzableiteranlagen

Ortsnetzbauten

Antennenbau

Installationen v. Elektroheizungen

VERKAUF

### **EXPRESS-STÖRUNGSDIENST**

**02774/83 51**

3053 LAABEN, HAUPTPL. 110

schluß unseres Seniorenjahres bildet immer eine kleine, besinnliche Adventfeier mit Diavorträgen, Gedichten und lustigem Geplauder. Durch Todesfall, Umzug etc. ist die Anzahl unserer Mitglieder schon sehr geschmolzen und wollen wir daher die Gelegenheit wahrnehmen, hier und auf diesem Wege gleichsam Werbung zu betreiben. Jeder Mann, jede Frau im Pensionsalter wird gerne und herzlich aufgenommen. Interessierte müssten mit unserer Obfrau Frida Christian Verbindung aufnehmen.

### **TC BRAND LAABEN**

„Der Himmel hängt voller Tennisbälle“. Mit diesem etwas geänderten Spruch kann man am besten die euphorische Stimmung wiedergeben, die derzeit beim TC Brand Laaben herrscht.



K. Kallista, W. Steinberger, E. Klement  
P. Wodraska, A. Skarek

Nach rascher Planung wurde anfangs Mai ein neuer Belag auf unserer Tennisanlage verlegt, der jeden Tennispieler in Begeisterung versetzt. Dieser TOPCOURT – Kunstrasen ist das neueste Produkt, was Tennisbeläge betrifft. Wir sind stolz darauf, als erster Verein im Bezirk diesen Belag zu besitzen. Aber nicht nur durch die Eröffnung der renovierten Anlage soll das Jahr 1988 in die Chronik des TC Brand Laaben eingehen, sondern auch durch die erstmalige Beteiligung an der Mannschaftsmeisterschaft in unserem Bezirk. Zur Überraschung aller schaffte unsere Mannschaft die Sensation. In großartigen Spielen wurde jeder Gegner klar besiegt, der Meistertitel und der damit verbundene Aufstieg in die nächsthöhere Liga sind der verdiente Erfolg. Der Grundstein dazu wurde im Wienerwaldderby gegen den ÖTB Neulengbach gelegt. Obwohl diese Mannschaft Ex-Landesligaspieler einsetzte, konnte der Siegeslauf des TC nicht gestoppt werden. Durch diesen Erfolg hat der TC Brand Laaben unsere Gemeinde sicherlich in den Blickpunkt der heimischen Sportwelt gerückt.

Endstand der Mannschaftsmeisterschaft:

1. TC Brand Laaben 4,
2. Neulengbach 3,
3. Pressbaum 2,
4. Böheimkirchen 1,
5. Würmla –

Wenn auch Sie, werter Leser, vom Tennissport fasziniert sind, so besuchen Sie uns auf unserer Tennisanlage. Wir würden uns freuen und stehen gerne für weitere Informationen über unseren Spielbetrieb zur Verfügung.

### **KIRCHENCHOR**

Unter der Leitung unseres Hr. Geistl. Rat Pfarrer Anton Waser führte uns der diesjährige Kirchenchorausflug am 26. 6. 1988 in das wunderschöne südliche Waldviertel. Das Programm war sehr reichhaltig und führte von Kultur (Besichtigung, Ausstellung Schloß Artstetten) über Sport (Wanderung in die Ysperklamm) bis hin zur Unterhaltung beim Heurigen in Spitz, wo gewohnt gute Stimmung herrschte.



### **Kinderfreunde LAABENTAL**

Hurra, wir fahren zum ZELTLAGER nach Höfer zu Fam. GNANT. Vom 11. - 15. 7. 1988. Lagerbeitrag S 70,-; Auskunft bei Fam. Wallner 02774/82 66

**Am 25. 9. 1988 findet unser jährlicher Wandertag auf der Klammhöhe statt.**

# AKTUELLES VOM GEMEINDEARZT

Liebe Mitbürger unserer schönen Gemeinde Laaben!

Da wir in einer walddreichen Gegend leben und jetzt gerade die Jahreszeit ist in der wir von besonders bißfreudigen Zecken heimgesucht werden, darf ich zu einigen Problemen und Fragen betreffend Zeckenbisse Stellung nehmen. Vielleicht gelingt es mir, durch kurze Klarstellungen manche Furcht und Unsicherheit im Zusammenhang mit der Zeckenplage zu beseitigen. Viele unserer Mitbürger sagen mit Recht: Mich haben in meinem Leben schon so viele Zecken gebissen und ich HABE NOCH NIEMALS dadurch irgendeinen Schaden an meiner Gesundheit erlitten. Andere wiederum sagen nur ein grüner Zeckenparasit sei gefährlich und nur der Biß eines rotgefärbten Zecken sei ungefährlich. Was ist daran Wahrheit und was ist daran Märchen?

Zunächst stimmt es sicher, daß der Zeckenbiß an sich ungefährlich ist, denn die mechanische Verletzung die der kleine Blutsauger erzeugt, ist sicher von jedermann zu verkraften. Doch das Problem liegt darin, daß der Zeckenparasit durch seinen Biß verschiedenste Krankheitserreger in die Blutbahn des gebissenen Menschen übertragen kann. Wir können nach dem Aussehen des beißenen Zecken niemals sagen, ob das Tier selbst Krankheitserreger in sich trägt und im Stande ist Viren oder Bakterien, durch seinen Biß auf den Menschen zu übertragen. Wir wissen aus Statistiken, daß je nach Gebiet jede 50. bis 500. Zecke gefährliche Krankheitskeime auf den Menschen übertragen kann. Als Virusträger kann die Zecke ein Virus übertragen, das zu einer unheilbaren oder jedenfalls nur schwer beeinflussbaren Erkrankung des Gehirnes und seiner Hüllen führen kann. Das es eine ursächliche Behandlung dieser Gehirnhautentzündung nicht gibt, bleibt als Vorbeugung gegen diese durch Zecken übertragbare Gehirnhautentzündung nur die aktive Impfung, möglichst in der kalten Jahreszeit. Wird eine ungeimpfte Person von einer Zecke gebissen, so sollte möglichst rasch ein Serum das Antikörper gegen die Zeckenmeningitis enthält gegeben werden. Ein damit kombinierter Aufbau eines langanhaltenden Impfschutzes ist auch nach erfolgtem Zeckenbiß noch möglich, jedoch kommt die zum Zeitpunkt des Zeckenbisses gegebene aktive Impfung als Schutz für den aktuellen Zeckenbiß zu spät, da der Impfschutz erst vierzehn Tage NACH der zweiten Zeckenimpfung einsetzt. In diesem Fall ist ein bereits fertiges Antikörper enthaltendes, ungefährliches Zeckenserum das Mittel der Wahl. Erfolgt die Serumgabe jedoch später als drei Tage nach dem erfolgten Biß ist die Serumgabe sinnlos und es ist für den gerade aktuellen Biß ein Schutz vor der übertragbaren Gehirnhautentzündung nicht möglich. Die übrigen von Zecken übertragbaren Erkrankungen sind insofern nicht von solcher Dramatik als sie größtenteils z.B. mit Penicillin behandelbar sind und auch keine Impfung bedürfen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Gemeindefarzt

Dr. SCHREIBER

# VOLKSHILFE — LAABEN

## Wir helfen — helfen auch Sie

Seit über 5 Jahren ist die Volkshilfe in den Gebieten Laaben, Innermanzing, St. Christophen, Altlenzbach und Eichgraben mit ihren sozialen Diensten vertreten. Wir helfen nicht nur alten und gebrechlichen Menschen, sondern auch jungen, kranken oder solche, die unverschuldet in Not geraten sind. Eigens für die sozialen Dienste ausgebildete Heimhelferinnen helfen bei der Körperpflege, halten Wohnungen im unmittelbaren Lebensbereich sauber, bereiten kleine Mahlzeiten zu, erledigen kleine Einkäufe und vieles mehr.

Unsere Volkshilfe Ortsgruppe führt in den Gemeinden Laaben, Innermanzing und Altlenzbach die Aktion „Essen auf Rädern“ durch, damit ältere — aber auch jüngere, und kranke Menschen wenigstens einmal am Tag eine warme Mahlzeit bekommen.

Diese Aktion machen unsere Mitarbeiter auf freiwilliger Basis. Freiwillige Helfer mit Führerschein B, für das Ausführen von „Essen auf Rädern“ würden wir dringend benötigen. Das Auto wird zur Verfügung gestellt. Es gibt bei uns auch Tagesmütter. Tagesmütter sind oft die entscheidende Hilfe für berufstätige Mütter und Väter. Und für Kinder nicht bloß Ersatz, sondern eine wertvolle Erfahrung. Denn sie wachsen von kleinauf mit anderen Kindern auf und lernen dabei das „Miteinander“. Und die liebevolle Betreuung der Tagesmutter trägt zur positiven Entwicklung des Kindes bei. Es werden noch Diplomschwestern, Heimhelferinnen und Tagesmütter gesucht. Natürlich gegen Bezahlung.

Auskünfte bei der Einsatzleiterin Gertrude Wallner  
3053 Laaben, Gern 38, Tel. 02774/82 66

**Sanitäre Einrichtungen  
Heizungsbau und  
-modernisierung mit  
Wirtschaftlichkeitsberechnung**

**Ing. F. SCHMÖLZ**  
3053 Laaben 86  
Tel. 02774/83 77

TISCHLEREI

## Wolfgang Aringer

ERZEUGUNG + HANDEL + MONTAGE

Massivholz + Bio Möbel  
Fenster + Türen  
Küchen + Vorzimmer  
Wohnzimmer + Schlafzimmer

3053 LAABEN 99

TEL. 02774/83 53

**Das neue Kindergartenjahr beginnt heuer am Montag, dem 5. September.  
Die Kinder können täglich von 7.30 – 9.00 Uhr in den Kindergarten gebracht werden.  
Der Beitrag beträgt ab September S 80,- im Monat.**

## EIN SCHULJAHR IST ZU ENDE

Das erste Schuljahr, das ich an der Volksschule Brand-Laaben in dem lieblichen Ort Laaben verbringen durfte, ist schnell vorbeigegangen. Noch sehe ich die neugierigen Blicke der Erstklassler, die zaghaft und staunend im September ihr neues Schulhaus betraten. Inzwischen sind aus ihnen erfahrene Schulkinder geworden, und schon müssen wir wieder eine Klasse, nämlich die 4. Klasse, verabschieden. Es sind ganz besonders liebe Kinder, die uns heuer verlassen. Meine Lehrkräfte und ich haben uns sehr bemüht, ihnen jenes Rüstzeug mitzugeben, das sie befähigen wird, auch in den weiterführenden Schulen zu bestehen. Wenn ich das vergangene Jahr vor meinem geistigen Auge abrollen lasse, so war natürlich die tägliche Unterrichtsarbeit unser größtes Hauptanliegen, aber die Feste und Feiern waren doch die Glanzpunkte unseres Schullebens.

Besonders erfreulich war es, daß wir dabei nicht nur die Eltern unserer Schulkinder, sondern die Bewohner des ganzen Ortes miteinbeziehen konnten. Und wo Großeltern vorhanden waren, waren sie natürlich unsere Gäste. Aber darüber hinaus wollten und werden wir auch jenen älteren Menschen Freude bereiten, die vielleicht keinen unmittelbaren Bezug mehr zur Volksschule haben. Ich hoffe, daß wir damit eine Schranke zwischen jung und alt abgebaut und im Gegenteil neue Verständnisse zwischen Jugend und reiferen Menschen angebahnt haben. Ich möchte an dieser Stelle vor allem meinen Schulkin-

dern danken, daß sie diese viele Arbeit in so freudiger Weise mit uns mitgemacht haben. Meinen Kolleginnen gebührt ein besonderer Dank, die viel Freizeit dafür geopfert haben, daß die Volksschule Brand-Laaben ein integrierender Bestandteil im dörflichen Leben ist. Den Eltern meiner Schulkinder gebührt ebenfalls meine herzliche Anerkennung, die in vorbildlicher Weise bei allen Aktivitäten mitgeholfen haben. Frau Hasenzagl und Frau Gnant, allen bestens bekannt, haben in selbstlosem Einsatz viel zum Gelingen unserer Feste beigetragen. Last not least möchte ich unserem Herrn Bürgermeister und dem hochwürdigen Herrn Pfarrer, aber auch unserem Schulinspektor Herrn Regierungsrat Anton Hufnagl, danken, daß sie durch ihre Anwesenheit unsere Feste krönten. Ich persönlich wünsche für meinen Lehrkörper und mich, daß das nächste Schuljahr in derselben angenehmen Atmosphäre ablaufen möge. Die Schulsehlinge und ihre Eltern grüße ich auf diesem Weg schon herzlich und lade sie und alle anderen Schüler ein, am Montag, dem 5. September 1988 um 1/2 8<sup>h</sup> vor der Kirche in Brand zu sein. Nach der Messe fahren wir mit dem Autobus zur Schule. Um 9<sup>15</sup> wird der Unterricht schließen und die Schülerbusse werden bereitstehen.

Mit herzlichen Feriengrüßen

Ihre  
Ursula Skoll

## SCHULSCHLUSSFEIER und AUSSTELLUNG in der VS



Foto: WELLER





## RESTAURANT „Laabenbachstube“

– TREFFPUNKT der Freunde für gutes Essen –

leichte, saisonale Küche selbst internationalen Schwerpunkten im gediegener u. traditioneller Zubereitung. Zur Zeit 45 italienische Spezialitäten sowie CHIANTI, LAMBRUSCO, SOAVE und FRASCATI etc. Exquisite Desserts. Tischreservierungen unter 02774/83 63

## HOTEL ZUR POST

In unseren sehr ruhigen Zimmern erwartet Sie jeder Komfort zu bürgerlichen Preisen. Freizeiträume, Tischtennis-Halle, Sauna und Tagesräume.

## HOCHZEIT

*Ein seltenes Fest feierte die bekannte Familie Steinberger. 3 Generationen standen zugleich vor dem Traualtar.*

*Franz und Maria feierten das Fest der „Goldenen Hochzeit“.*

*Werner und Margarethe begingen Ihre „Silberne“.*

*Oswald und Christa reichten einander die Hand zum Bund des Lebens.*



Foto: HINTERKERNER

## Geschichte der ASTROLOGIE

(Die Astrologie ist einen weiten Weg gegangen)

Astrologie, lat. Astron = Stern, Logos = Wort, ist eine jahrtausende alte Wissenschaft. Ihre Anfänge gehen bis zu den Sumerern im 3. Jahrtausend v. Chr. Die Astrologie ging von Babylon in die Welt, nach Persien, Indien, China, Griechenland und Ägypten, und bezog sämtliche Lehrgebiete mit ein.

Aristoteles (384 bis 322 v. Chr.) hinterließ in seinen Aufzeichnungen: Alles Werden und Vergehen sind von der Bewegung abhängig, aus den Regionen der Sterne kommen alle Kräfte und Wirkungen, die vier Urqualitäten werden durch die Sternenbewegung erzeugt, warm-kalt – trocken-feucht.

Die alten Griechen, die von den Naturbetrachtungen ausgingen, waren auch gute Menschenbeobachter und fanden Übereinstimmungen der vier Grundelemente, Feuer, Erde, Luft und Wasser und dem Verhalten der Menschen.

**FEUER:** – Choleriker, Sternzeichen: Widder, Löwe und Schütze.

**ERDE:** – Melancholiker, Sternzeichen: Steinbock, Stier und Jungfrau

**LUFT:** – Sanguiniker, Sternzeichen: Waage, Wassermann und Zwillinge

**WASSER:** – Phlegmatiker, Sternzeichen: Krebs, Skorpion und Fisch.

Nach Christi Geburt zeigt sich Ptolemäus sehr mit der Astrologie verknüpft. Er stellte u.a. fest, daß die Planeten Eigenbewegungen aufweisen.

Im 13. Jahrhundert führte der Dominikaner Albertus v. Bollstädt die Lehre des Aristoteles in die abendländische Philosophie ein. Die Horoskope wurden zu dieser Zeit für Länder und Städte, also für das gesamte Volk, erarbeitet. Man errechnete Katastrophen, z.B. Seuchen und vieles mehr. Dem Individuum sprach man zwar den freien Willen zu, doch wurde es so gesehen, daß, wenn ein Mensch seine Triebe nicht beherrscht, die Natur mehr Gewalt auf den Einzelnen ausübt. Ptolemäus drückte das so aus: „Ein weises Gemüt veredelt die himmlischen Einflüsse.“ Ein Schüler von Albertus, Tomas v. Aquino, Sohn eines Grafen und Ordensbruder von Albertus, hinterließ folgende Auslegung: Planeten sind körperlich und können nur den Leib des Menschen, und dadurch seine Triebe, beeinflussen. Aber der freie Wille ist nicht körperlich. „Der Weise beherrscht die Gestirne.“ Viele Philosophen, Naturforscher und Astronomen arbeiteten an der Astrologie weiter, doch bis zur heutigen Kosmobiologie war es noch ein weiter Weg.

(Fortsetzung folgt)

Ilse Praus  
Kosmobiologin-Laaben



LANDGASTHOF-PENSION

„Zur Linde“

Fam. Stöhr

A-3053 Laaben 28 - im Wienerwald

Tel. 02774/8378

## Träumen Sie von einem Landgasthof mit schönem Naturgarten?

Das Lindenteam ist stets bemüht, das Beste aus Küche und Keller zu bieten.

Unsere mit viel Liebe und Geschmack ausgestatteten Stuben laden ein zu festlichen Anlässen und kulinarischem Verweilen.

**SAMSTAG** abends – Gourmetmenü

**Kinderspielwiese, Kinderspeisekarte**

## 1. DORFFEST IN BRAND-LAABEN

Anlässlich des 40. Geburtstages der beiden Lindewirtinnen, herrschte am 18. Mai 1988 im Garten der Fam. STÖHR Bombenstimmung bis in die Abendstunden.



Foto: EIGNER

## BAUERNMARKT

Am 3. Juli 1988 war wieder ein riesiger Erfolg und wurde von weit über tausend Leuten besucht.



Auch BB-Obmann Josef LEIDINGER hat seinen Kampf mit den Feuerflecken

## FUSSBALLSPIEL

Zu gunsten des Fremdenverkehrsverein trugen der Schützenverein und die Feuerwehr ein Freundschaftsspiel aus. Der Reinerlös der verkauften Würstel u. Getränke wird zur Ortsverschönerung verwendet.

Der Bürgermeister dankt recht herzlich den Spielern und den freiw. Helfern.

Das Spiel endete 8 : 2 für den Schützenverein!



## ALTHAUSSANIERUNG

mit Hilfe der RB Brand-Laaben



z.B.: Einbau einer Zentralheizung, Erhöhung des Schall- u. Wärmeschutzes, Wasserleitungen, Bäder, WC-Anlagen, Dach- und Fassadenreparaturen u. v. a.

Für ein Darlehen von S 100.000,- zahlen Sie pro Monat nur 640,- zurück, das sind dann in 10 Jahren nur **S 88.788,-**

Nützen Sie dieses Angebot, man kann nie wissen, ob wir nächstes Jahr diese Förderung noch vermitteln können.

**Daher:** Bevor Sie neu bauen, umbauen oder sanieren, lassen Sie sich von uns beraten!

# CHRONIK BRAND-LAABEN

**Herr August HACHER hat in mühevoller Arbeit eine Chronik über Brand – Laaben zusammengetragen und aufgeschrieben! Wir danken Herrn Hacher heute noch dafür und freuen uns, daß wir Auszüge aus dieser Chronik in Fortsetzungen abdrucken dürfen.**

## AUS DER FRÜHEREN GESCHICHTE

Nachweislich haben unser Wienerwaldgebiet schon die Römer betreten. Ursprünglich war wohl das ganze Gebiet, nur Waldgebiet, aber die Rodung schritt ununterbrochen fort. Die Hauptsiedlung des Laabentales Brand-Laaben findet ihre Erstlingsnachricht im 13. Jahrhundert. Es ergibt sich die Tatsache, daß alle heute bedeutenden größeren Siedlungen des Laabens-, Stössing-, Michel- u. Perschlingbachtals schriftlich gesicherten Bestand in der Babenberger Zeit hatten. Jedenfalls steht fest, daß dieses Waldgebiet bereits im 12. Jahrhundert gut bewohnt war. Auf Laaben ist vielleicht die im Weisaturbar des Stiftes St. Pölten zu findende Bezeichnung Westlawn zu beziehen, ganz sicher jedoch gehört hierher die Nennung 1441 Labm, 1463 ob der Lauben. Weinkultur ist 1499 nachweisbar auch für Laaben (Caspar Grating aus der Laaben) Abfaltersberg, Pirath (am oberen Pirchach) Bonnleiten. 1534 wird ein Leopold von Maierhof in der Pfarre Brand genannt (Maierhofen), Einschichte Abfaltersberg hat den Erstlingsberg für 1434, Hasleiten, Hans Peyrl an der Hasleyten, Bacher (Hanns am Bach), Hochberg (Christian Sittner auf dem Perg.) Für das Dorf Stollberg sind Belege für das 1. Viertel des 14. Jahrhunderts vorhanden (1310 Stollberger, 1322 Stallberger, 1325 Stollberch).

Die Pfarre Brand wurde vom Pfarrgebiet Christophen exsindiert. (1248 war Brand eine Filiale von Christophen). Aus der Zeit der ersten Türkenbelagerung Wiens steht fest, daß die Türkenhorden bis weit gegen den Westen im Wienerwald gewütet und gewütet haben. Viele Orte wurden restlos niedergebrannt, die meisten Kirchen natürlich mit eingeschlossen. In Neulengbach blieb das Schloß uneingenommen, der Ort aber und die Umgebung litten schwer. Für Laaben finden wir einen Beleg, daß sieben „Güttl – verprent“ – daß sieben Gütl (Liegenschaften) niedergebrannt wurden. Staunen müssen wir, mit welcher Schnelligkeit, Ausdauer und Gründlichkeit diese Horden ihr Zerstörungswerk vollbracht haben. Zu den Verwüstungen durch die Türken müssen wir noch feststellen, daß nicht nur die Siedlungen und Häuser vernichtet wurden, sondern daß auch große Schäden an den Kulturen angerichtet wurden. Nun war zu dieser Zeit aber die Weinkultur und interessanter Weise diese auch in unserer Gegend zu hoher Blüte gelangt. Die angerichteten Schäden wirkten sich noch jahrzehntelang aus. (Neuanlage der Kulturen).

## Für die Weinkultur in unserer Gegend.

Für die Gegend Brand-Laaben bringt das 16. Jahrhundert als Siedlungen Dorf Wöllersdorf (1555) und die Einzelhöfe Wetscherhof, Sattler, Groß- und Kleinleiten (1556) in der Leiten, 1549 an den Vorsthöffen (Forsthof), Waldhof, Stadlhof, Burhof und Gscheidhof (1591). Brambach findet im Rauhensteiner Urbar 1534 einen Christian Soldner in Prapach. Über die Entstehung der Kat. Gemeinde Gföhl finden wir folgende Notiz: An Stelle der späteren Siedlung befand sich dort lauter Waldung, welche gegen Ende des 18. Jahrhunderts abgeschlagen ward, worauf die mit Schindeln und Stroh bedeckten Häuser entstanden. 1795 zählte Gföhl 12 Häuser, 1830 – 13 Häuser mit 70 Einwohner.

## Die Türken vor Wien 1683, und am Schöpfl

Als die Türken 1683 Wien belagerten und Abteilungen derselben mordernd und brennend ganz Niederöster-

reich durchzogen, flüchteten sich die Bewohner des Wienerwaldes auf den Schöpflberg. An einer Stelle des Berges, die nur von vorne über eine steil abfallende Höhenfläche zugänglich ist, hatten die Flüchtlinge einen mächtigen Wall aus abgeschnittenen Baublöcken und großen Felsstücken errichtet. Der ganze Wall war derart aufgebaut, daß er nur durch einige Stützen, die leicht von rückwärts zu beseitigen waren, festgehalten wurde. Den ganzen Abhang unter dem Wall hatten die Flüchtlinge mit großer Mühe vollständig abgeholzt und alle Hindernisse die etwa das Niederstürzen der Bäume und Felsblöcke aufhalten konnten, beseitigt. Wenn die Stricke durchhauen wurden, welche den Wall hielten, mußte die ganze Last mit rasender Eile den Abhang hinunterrollen und alles vernichten. Bei den Seilen standen Tag und Nacht Posten bereit, die sofort den Wall zum Gleiten bringen sollten, wenn sie das verabredete Zeichen erhielten. Mehrere Wochen waren vergangen und die Flüchtlinge, nach der Überlieferung über 500 Personen hatten sich auf der Berghöhe eingerichtet, so gut es eben ging. Schon erwachte die Hoffnung, daß die türkischen Mordbrennerscharen die abgelegene Waldgedung meiden würden, da meldeten eines Morgens die aufgestellten Posten, daß eine Türkenschar im Anzuge war. Der Ortsrichter (heute Bürgermeister) Michael Fügerl von Brand eilte, während die Flüchtlinge auf der Höhe das Anrücken der Türken beobachteten, zu den bei den Seilen aufgestellten Posten und schärfte ihnen nochmals ein, daß sie dieselben erst durchhauen dürften, wenn sie das Zeichen erhalten haben. Im Talgrunde unten tauchten inzwischen immer mehr Feinde auf. Im Schöpflgraben angekommen, machten die Türken Halt und beobachteten die durch den Wall geschützte Berghöhe, die sie wohl schon früher bemerkt hatten. Ein Reiter, der neben einer mit prächtigen Stoffen geschmückten Sänfte ritt und ein reich mit Goldstickerei verziertes Prachtgewand trug, ritt vor die vorderste Reihe der türkischen Krieger und machte den hoch oben am Berge befindlichen Flüchtlingen Zeichen, daß sie herabkommen sollten. Als dieselben dieser Aufforderung nicht nachkamen und nur der Ortsrichter Fügerl mit einem rasch an eine Baumstange angebundenen Leinentuche den Türken bedeutete, daß sie auf dem Berge befindlichen friedlich gesinnt wären, gab der Reiter den Türken Zeichen, und die ganze große Schar derselben, die den auf dem Berge befindlichen Flüchtlingen ihrer Zahl nach vierfach überlegen war, begann darauf den steilen Berg emporzusteigen. Der ganze Abhang war bald von den Türken bedeckt, die sich in dichten Massen aufwärts bewegten. Die blanken Waffen derselben glänzten im Sonnenlichte und mit Grauen sahen die Flüchtlinge, wie die Feinde langsam näher kamen. Der reichgekleidete Reiter, augenscheinlich der Führer der Abteilung, der nur mit kaum einem halben Dutzend seiner Leute bei der Sänfte zurückgeblieben war, beobachtete vom Tale aus den Aufstieg. Kaum mehr hundert Schritte waren die Türken von dem Wall entfernt und die in der ersten Reihe befindlichen Flüchtlinge abzuschließen: da gab der Ortsrichter Fügerl das verabredete Zeichen. Die Holzhauer schlugen die Seile durch, mit einemal neigte sich der Wall nach abwärts und kam in Rollen. Die Türken sahen die auf sie niederrollenden Felsstücke und die mächtigen Baublöcke und wollten in wilder Hast zurück . . .

(Fortsetzung folgt)

# Laabnerhof



Küchenpersonal: Martin Lahoda, Brigitte Grasl, Andrea Donner, Gertrude Katzensteiner, Anneliese Steinmaier, Maria Geidel, Helga Böck, Helene Winter, Andrea Neubacher, Robert Geidel

## Gastronomieexperten schreiben:

**R**obin Hood lebt im Wienerwald! Zum LAABNERHOF gehört nämlich eines der wenigen Bogensportzentren Österreichs. Zum Glück gehörte ich nicht zu den Schergen des Sheriffs von Nottingham – so ließen mich die grünen Bogenschützen ungeschoren. Robert und Maria Geidel haben rund um den bekannten Laabnerhof ein originelles Stück österreichischer Gastlichkeit aufgebaut. Ein uriges Stehbeisl, das bis in die Morgenstunden Stimmung garantiert und ein geheiztes Freibad zum Ausspannen nach dem Essen gehören ebenso zum Haus wie die freundliche Stimmung. Wäre ich noch ein Kind, dann würde ich hier alle Sonntage verbringen wollen. Denn Robert schafft es spielend, ein wahres Kinderparadies entstehen zu lassen. Mit einer echten Kinderspeisekarte zum Anmalen (z.B. Kleine Tagessuppe mit Butterbrot ohne Rinde um 2000 Groschen) über Bausteine bis zur Kinderburg mit Hängebrücke und Rutsche. Aber auch für die vornehmlich jüngeren Eltern bietet der Laabnerhof einige Besonderheiten. Eine Speisekarte, die ganz nach Saison und Nachfrage gestaltet wird, sowie jeden Monat Spezialitäten (Juli: Strudelwochen!) eine gepflegte Weinkarte – und das alles in einer lockeren, ungezwungenen Atmosphäre. Und vielleicht schaut Robin auch ohne Bogen einmal vorbei. 8-24 Uhr, 3053 Laaben 32, Tel.: 02774/83 55

**O Gemütliches Restaurant**

**O Festtags-Stüberl**

**O Tagungs- u.  
Seminarräume**

**O Freischwimmbad**

**O Bogensportzentrum**

**O Stehbeisl**

**O Kinderburg**



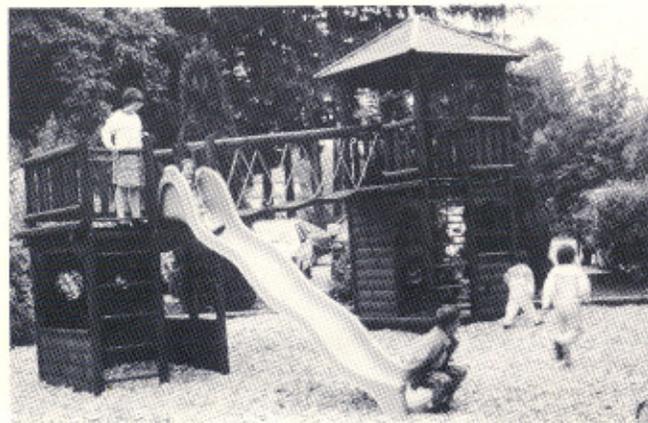
## ROBERT KOTLABA

**IHR BERATER  
UND  
BETREUER**

**AM BOGENPLATZ**

**SA. 14.00 - 18.00 Uhr**

**SO. 13.00 - 18.00 Uhr**



Neu im Laabnerhof: Die Kinderburg.



Im Stehbeisl erwarten Sie Norbert u. Christine,  
Geöffnet alle 14 Tage